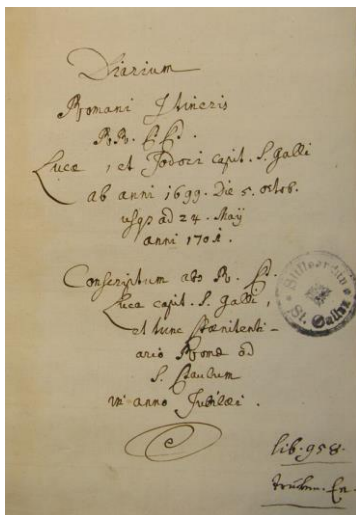




Dr. Peter Erhart
Dr. Maximilian Gamer
(*Stiftsarchiv St. Gallen*)

Diaria Romani itineris.

St.Galler Mönche auf Grand Tour im Jubeljahr 1700



Bereits im Mittelalter reisten St.Galler Mönche nach Rom. Konkrete Gestalt nehmen diese Reisen für uns aber erst in der Frühen Neuzeit an, in fünf zwischen 1696 und 1749 entstandenen lateinischen Reisetagebüchern. Die erste vollständig dokumentierte Reise ist diejeniger zweier Patres, Lukas Grass (1662–1731) und Jodok Müller (1667–1753), die sich vom 5. Oktober 1699 bis 24. Mai 1701 in Italien aufhielten. Aus unterschiedlichen Gründen vor Ort, führten beide ein Tagebuch, in dem sie eigene und gemeinsame Aktivitäten, persönliche Eindrücke aber auch grundsätzlich Wissenswertes über die Situation in Italien im Allgemeinen festhielten. Die doppelte Perspektive und die Vielseitigkeit des Erwähnten machen die Besonderheit dieser Quellen aus.

In dieser Präsentation wird das Editionsprojekt »Römische Tagebücher« vorgestellt. Es umfasst die beiden Tagebücher: das des Grammatiklehrers Jodok Müller näher am Schullatein, das des Theologen Lukas Grass mit einem pragmatischen Sprachgebrauch, dessen Register nach Erfordernis des jeweiligen Berichts wechseln. Begleitet von Abrechnungen und erhaltener ebenfalls lateinischer Korrespondenz zeichnet diese Reisedokumentation ein einzigartig detailliertes Panorama der benediktinischen Grand Tour mit all ihren Eigenheiten. Ein Schwerpunkt ruht auf dem anspruchsvolleren und subjektiv interessanteren Grass'schen Tagebuch und seinen kodikologischen, paläographischen und sprachlichen Eigenheiten – und deren Konsequenzen für die Edition. Zudem gibt dieses Tagebuch einen Einblick in die Stellung der lateinischen Sprache an der frühneuzeitlichen römischen Kurie.

Date and Venue:
Thursday, 22nd September 2022, 6pm
Zentrum für Alte Kulturen („Atrium“), SR 5
Langer Weg 11, 6020 Innsbruck